

# SHARING E-SCOOTER

## Gemeingebrauch oder Sondernutzung Hamburg



HOCHBAHN, 2022

# BIS 2025 SELBSTVERPFLICHTUNGEN IM GEMEINGEBRAUCH

Vorreiter

- BVM-Dashboard (MDS-Interface) zwecks Datenaustausch für Monitoring
- Runder Tisch BVM/Anbieter alle 3 Monate
- Parkverbotszonen (GPS-basiert via Geofencing)
- Abstellflächen – sukzessive Ausweitung nach Hot-Spots
- Rückgabefoto (App-Upload)
- Beschwerdefunktionspostfach für E-Scooter/ E-Bikes

Vorreiter

- „Fußpatrouille“ der Anbieter (3 MA, 7 Tage/Woche à 6 Std.)

Vorreiter

- OWI-Verfahren Landesbetrieb Verkehr (LBV) + Polizei HH
- Beschränkung 1.000 E-Scooter pro Anbieter im Ring 2
- Aufklärung von Nutzer:innen



Abstellfläche für E-Scooter am Neuen Wall, BVM, April 2022

# AUSGANGSLAGE AKTUELLER RECHTSRAHMEN AUF LANDESEBENE

## Hamburgisches Wegegesetz (HWG)

### **Gemeingebrauch § 16 HWG**

Teilnahme am allg. öffentlichen Verkehr, solange andere Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt werden/im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften

### **Sondernutzung § 19 HWG**

Alles, was über die Teilnahme am allg., öffentlichen Verkehr hinausgeht. Abgrenzung zum Gemeingebrauch: Sondernutzung, wenn eine Straße nicht vorwiegend im Verkehr, sondern zu anderen Zwecken genutzt wird (§ 8 FStrG, § 16 StrG BW (sinngemäß)).

Erlaubnispflichtig, befristet & Gebührenerhebung möglich

# RECHTSPRECHUNG

## Einordnung als Gemeingebrauch

- OVG Hamburg, Beschl. v. 19.6.2009 – 2 Bs 82/09 (**Bike-Sharing**)
- VG Berlin, Beschl. v. 1.8.2022 – 1 L 193/22 (**Car-Sharing**)  
OVG Berlin-Bbg, Beschl. v. 26.10.2022 – OVG 1 S 56/22 (**Car-Sharing**), Beschwerdeinstanz

## Einordnung als Sondernutzung

- **-OVG BB, Beschl. v. 23.05.2024 – OVG 1 S 25/24 (E-Roller!)**
- **OVG Münster, Beschl. v. 20.11.2020 – 11 B 1459/20 (Bike-Sharing)**
- VG Münster, Beschl. v. 9.2.2022 – 8 L 785/21 (**E-Scooter**)
- VG Köln, Urtr. v. 11.1.2023 – 21 K 4923/22 (**E-Scooter**)
- VG Bremen, Beschl. v. 24.5.2023 – 5 V 829/23 (**E-Scooter**)
- **OVG Münster, Beschl. v. 26.10.2023 – 11 A 339/23 (E-Scooter)**



Ungeklärte  
Rechtslage

# RECHTSLAGE

Die allgemeine Verhaltensregel des § 11 Abs. 5 eKFV gestattet auch das Abstellen von E-Scootern auf Gehwegen:

*„Für das Abstellen von Elektrokleinstfahrzeugen gelten die für **Fahrräder** geltenden Parkvorschriften entsprechend“.*

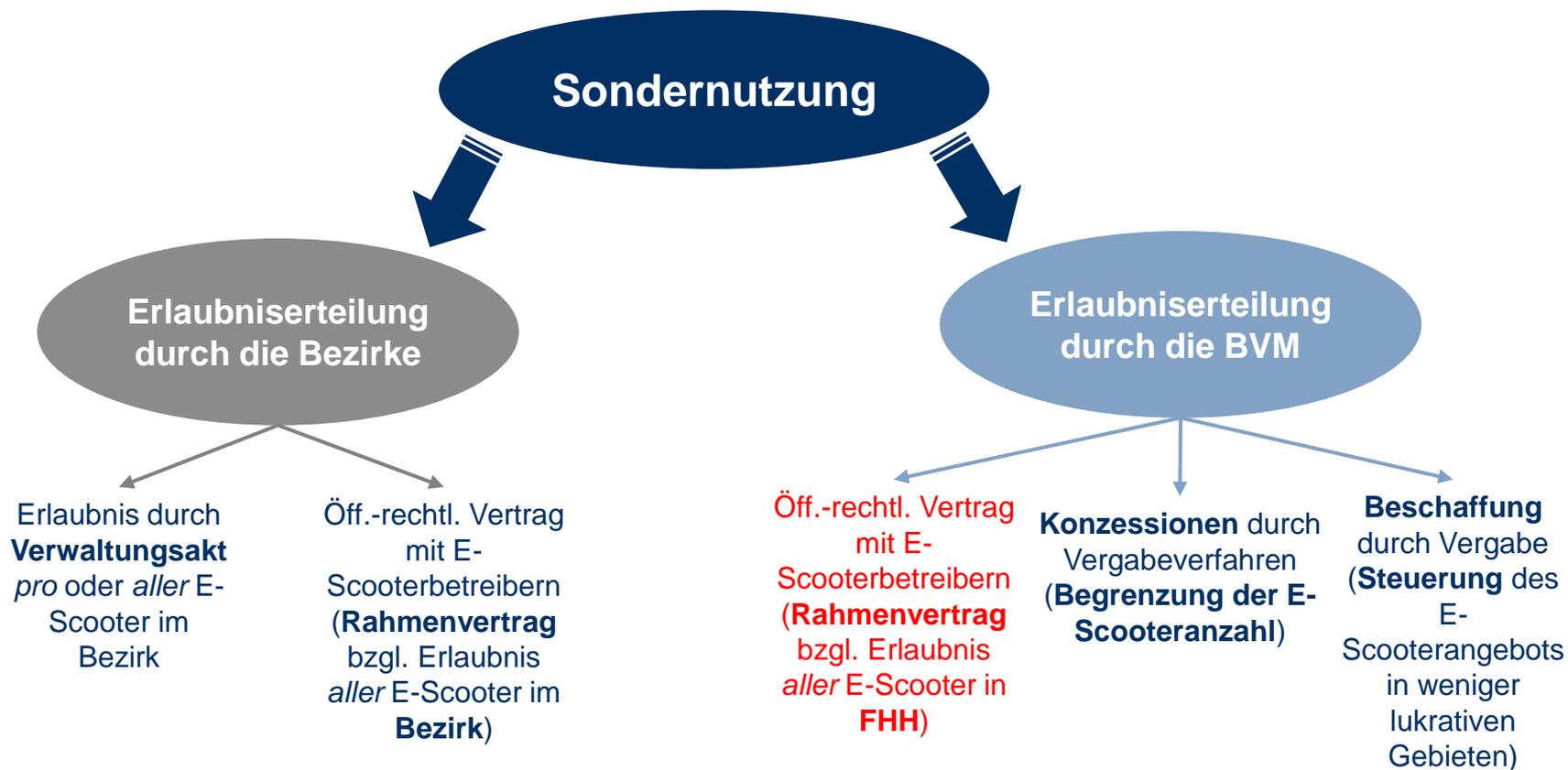
## **Folge aus § 11 Abs 5 eKFV und der Rechtsprechung:**

1. Carsharing (Gemeingebrauch!) und E-Scooter Sharing sind jur. unterschiedlich zu beurteilen. Rechtslage unklar, Trend in Rtsp. und Lit. zu Sondernutzung
2. Aber: geplante Neuregelung für E-Scooter durch Bundesregierung: Weitere Gleichsetzung mit Fahrrändern könnte für Gemeingebrauch sprechen, zumindest müsste aber bei den Maßnahmen für E-Scooter auf Gleichbehandlung mit Fahrrädern geachtet werden
3. Ergänzend: Gescheiterte Bundesratsinitiative in 2020 für eine bundesweite Erlaubnispflicht für das Parken von Sharing E-Scootern nicht vom Bundesrat angenommen (BR-Drs. 591/1/19.)

# STÄDTEVERGLEICH: GEMEINGEBRAUCH ODER SONDERNUTZUNG

Stadt	Gemeingebrauch	Sondernutzung
Berlin		X
Hamburg		X
München	X	
Köln		X
Frankfurt		X
Düsseldorf		X
Stuttgart		X
Leipzig		X
Dortmund		X
Bremen		X
Dresden		X
Hannover	X	
Nürnberg		X
Münster		X

# AUSGESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN



# AUSGESTALTUNG ÖFF-RECHTL. VERTRAG

- **Geregelt ist Betrieb eines stationsungebundenen Verleihsystems für Sharing-E-Fahrzeuge**
- **Entgelt 2€ je Fzg. & Monat und zusätzlich 4,50€ je Fzg & Monat im Ring 2**
- **Max. 5000 E-Scooter im Ring 2, aufgeteilt auf alle Anbieter**
- **Übernahme Regelung aus Selbstverpflichtung (Fußpatrouille etc.)**